

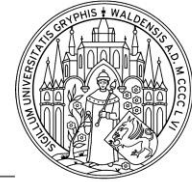
### Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald

<b>Datum:</b>	26.11.2012	<b>Ort:</b>	Konferenzraum, AStA Greifswald. Friedrich-Loeffler-Straße 28, 17489 Greifswald
<b>Sitzungsbeginn &amp; -Ende</b>	20.15 – 23:16 Uhr	<b>Pause:-</b>	22:09 – 22:21 Uhr
<b>Sitzungsleiter:</b>	Felix Pawlowski	<b>Protokollführer:</b>	Inga Marken
<b>Anwesende Mitglieder:</b>	Felix Pawlowski, Mandy Berthäusl, Denise Gencoglu, Charlotte Saebisch, Nicolas Wartenberg, Henri Tatschner, Louise Behrend, Antje Gärtner, Benjamin Kranepuhl, Christin Weitzmann, Michael Seifert, Inga Marken		
<b>Entschuldigt:</b>	Ginka Kisova, Nada Lipovac, Tamilya Mustafaeva		
<b>Unentschuldigt:</b>			
<b>Gäste:</b>	Emilia Bokov, Milos Rodatos, Timo Neder (StuPa Präsidium), Fabian Schmidt (StuPa, FSK-Vorsitz, FSR Geschichte), Joel Franke (StuPa), Christoph Böhm (StuPa, AG-Satzung), Jan-Christoph Heins, (Wahlleitung)		

#### Tagesordnung

- TOP 1 Formalia
- TOP 2 Berichte und Organisatorisches
- TOP 3 Bürozeitenplan
- TOP 4 Strukturmodelle AStA
- TOP 5 Erstsemesterwoche SoSe 2013 – Allgemeines
- TOP 6 Weihnachten im Schuhkarton
- TOP 7 Sonstiges
- TOP 8 Interna

1	<b>Top 1 Formalia</b>
2	11 anwesende stimmberechtigte Mitglieder
3	
4	Protokollkontrolle vom 19.11.2012, Änderungen werden mit 3 Enthaltungen angenommen.
5	Änderungen in der heutigen Tagesordnung: TOP 4 „Strukturmodelle AStA“ und TOP 6 „Weihnachten im Schuhkarton“, Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
6	
7	
8	<b>TOP 2 Berichte und Organisatorisches</b>
9	
10	<b>StuPa-Präsidium</b>
11	Das Stupa Präsidium hat seine Sitzungen vor- und nachbereitet, an der AG Struktur teilgenommen und zu zwei weiteren AGs eingeladen. Ferner fanden die Senatssitzung sowie ein Treffen mit dem Verwaltungsrat des Studentenwerks statt. Darüber hinaus hat das Präsidium zwei Tagesordnungspunkte für die Vollversammlung am 06.12. dieses Jahres vorbereitet.
12	
13	
14	
15	
16	<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>
17	Charlotte stellte diese Woche die Flyer und Plakate für die Vollversammlung fertig. Diese sind bereits bestellt.
18	Zusätzlich erstellte sie ein Titelbild für Facebook zum Thema Vollversammlung. Das erste Plakat der Gremienwahlwerbung ist fertig erstellt. Für die Flyer wartet sie noch auf Input seitens des Wahlleiters/ Vorsitz
19	



20	AG Wahlen.
21	Außerdem begann Charlotte diese Woche mit der Werbung für das Projekt "Weihnachten für Flüchtlingskinder"
22	(dazu mehr in TOP 6). Für dieses Projekt ist bereits ein Template für den Mensabeamer, sowie ein Online
23	Flyer, als auch eine schwarz- weiß Druckversion entstanden.
24	
25	Es wird angemerkt, dass in Zukunft auf Ausgaben für die Werbe- und Druckkosten (besonders Hochglanzflyer)
26	geachtet werden soll.
27	
28	<b>Studium und Lehre</b>
29	Mandy hatte einen Termin mit Herrn Prof. Donges um über die Studienstruktur, besonders im
30	Lehramtsstudium, zu sprechen. Es war auch eine Studentin dabei, für deren Problem jetzt auch das Justizariat
31	miteinbezogen wird.
32	Milos merkt an, dass es auf der nächsten Stupa Sitzung am 27.11. einen Arbeitsauftrag für Mandy geben soll
33	und bittet sie um eine schriftliche Stellungnahme zu dem im aktuellen Drucksachenpaket enthaltenen Auftrag.
34	Fabian verweist darauf, dass die Mitarbeiter des InterStudies Projektes derzeit die verschiedenen
35	Fachschaftsräte kontaktieren, und dass Mandy sich auch mit ihnen in Verbindung setzen sollte.
36	Christoph weist darauf hin, dass generell auf jedem veröffentlichten Flyer ein Verantwortlicher namentlich
37	genannt sein muss (Impressum). Es reicht dabei nicht nur das AStA- Logo zu verwenden!
38	
39	<b>Praktikantin im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>
40	Denise hat die Protokolle und Sitzungseinladungen, die sie vom AStA Vorsitz bekommen hat, für die neue
41	Homepage sortiert. Des Weiteren hat sie aufgrund der geplanten App mit derUniversitätspressestelle Kontakt
42	aufgenommen.
43	
44	<b>Soziales, Wohnen und Studienfinanzierung</b>
45	Nicolas hat die Gesprächsrunde mit Vertretern der verschiedenen Wohnanbieter und der
46	Universitätspressestelle organisiert und abgehalten. Neben ihm selbst, Antje und Felix waren nur drei weitere
47	Studenten dort. Es wurden jedoch Aktionspunkte herausgearbeitet, so sollen z.B. aufgekommene Fragen auch
48	an den Wohnanbieter „Unique“und an andere nicht bei der Veranstaltung anwesenden Wohnanbietern
49	weitergetragen werden. Im nächsten Wintersemester soll eine größere Veranstaltung zu der Problematik
50	stattfinden, sowie an dem Ruf von Schönwalde I und II gearbeitet werden.
51	
52	<b>Hochschulpolitik</b>
53	Henri hat an der Senatssitzung teilgenommen, sowie zusammen mit Charlotte die Öffentlichkeitsarbeit für die
54	Gremienwahlen 2013 besprochen. Weiter steht er den Wahlleitern zwecks Rückfragen und allgemeiner
55	Unterstützung zur Verfügung und arbeitet mit dem Referenten für Fachschaften und Gremien zusammen.
56	
57	<b>Finanzen</b>
58	Louise hat verschiedene Finanzanträge bearbeitet sowie den Haushalt geschrieben. Zusätzlich nahm sie an
59	der AG Struktur teil und rechnete die Medienkonzepte durch. Das Treffen des Haushaltsausschusses wurde auf
60	den kommenden Donnerstag, den 29.11. verschoben.
61	
62	<b>Wahlleitung</b>
63	Die Wahlleitung hat den Wahlausschuss für Mittwoch, den 28.11. einberufen und die Farben der Stimmzettel
64	bestimmt.
65	Charlotte weist daraufhin, dass auf den Anmeldeformularen für die Kandidaten auch der Link zum Wahl
66	Moritzenthalten sein soll.
67	
68	<b>Ökologie</b>
69	Antje hatte ein Treffen mit Tierschutzbeauftragten und nahm an der AG Umweltgruppe teil. Sie berichtet, dass
70	die derzeitige AG Vorsitzende ihre gesamten Aufgaben an ihre Stellvertreterin abgegeben hat. Antje hat
71	daraufhin die Teilnehmer zu ihren Interessen befragt und angefangen mit einem der Teilnehmer an einer
72	Kommunikationsstrategie für die Mensa zu arbeiten. Auch das Gartenprojekt gehtweiter voran.
73	
74	<b>FSK</b>
75	Fabian berichtet, dass die Wahlleiter bereits durch die FSK bestätigt wurden.
76	
77	<b>Fachschaften und Gremien</b>
78	Benjamin hat an der AG Struktur und der Senatssitzung teilgenommen.



79 Des Weiteren hat er ein Bereichstreffen mit der Finanzreferentin abgehalten sowie allgemeine  
80 Verwaltungstätigkeiten erledigt. Hierzu zählen die Prüfung der Wahlunterlagen, das Ausstellen von  
81 Tätigkeitsnachweisen sowie das Anfordern von Wählerverzeichnissen.  
82 Um die Frage der Fachschaftsrate zu den maximalen Preisen pro Seite im Wahl Moritz beantworten zu können  
83 sollen die Moritz Medien die genaue Preisangabe pro Seite berechnen.

### 84 85 **AG Satzung**

86 Christoph hat die rechtliche Struktur der Moritz Medien überarbeitet. Im nächsten Schritt steht die  
87 Finanzordnung an, zu diesem Thema wird er in der nächsten Woche einladen.

### 88 89 **Studierendenaustausch und ausländische Studierende**

90 Christin hat an einem Spieleabend des Studienkollegs im IKuWo teilgenommen und in diesem Rahmen  
91 Werbung für die Universitätsdeutschkurse gemacht. Für die Organisation der Deutschkurse im Flüchtlingsheim  
92 sollen die Unterschriftenlisten in Zukunft von Christin unterschrieben und im AStA verwahrt werden.  
93 In Ergänzung fand ein Treffen mit einem DAF Praktikanten statt und die Planung der Ringvorlesung wurde  
94 voran gebracht. Für diese gibt es bereits 5 feste Zusagen. Eine Vorlesung ist noch komplett unbesetzt, eine  
95 weitere wird sehr wahrscheinlich durch einen Referenten der Rechtswissenschaft der Universität besetzt.  
96 Ein weiteres Projekt ist das in TOP 6 besprochene „Weihnachten im Schuhkarton“.

### 97 98 **Veranstaltungen und Sport**

99 Michael hat die anderen Hochschulen des Landes für die Landeshochschulmeisterschaften angeschrieben.  
100 Der AStA der HS Neubrandenburg hat zugesagt und will auch Sportler stellen. Der AStA der FH Stralsund  
101 entscheidet sich diese Woche. Die Hochschulsportbeauftragten der Uni Greifswald und der HS Wismar haben  
102 auch ihre Zustimmung gegeben. Aus Rostock kam noch keine Rückmeldung. Zudem hat Michael schon  
103 angefangen einen Flyer zu designen, der vom Radladen Schwerdt bezahlt wird.  
104 Zum gleichen Termin gibt es eine Überschneidung mit einem Rennen in Bucholtz-Nordheide, daher soll das  
105 Rennen eventuell auf den 6. oder 13. Januar verlegt werden.  
106 Michael war weiterhin im Club BT22 um mit dem Inhaber über Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen, da der  
107 Club mit Studierenden der Kunst eine Vernissage und zukünftig auch ein kulturelles Programm plant. Er nahm  
108 außerdem Kontakt zum Kulturbahnhof und dem Bexx-Club in Schönwalde auf.  
109 Als Auswertung des Sportreferateseminars hat Michael einen Antrag zur Anerkennung von Trainertätigkeiten  
110 geschrieben, der noch mit den Hochschulsportverantwortlichen abgestimmt werden soll und im StuPa, dem  
111 Senat sowie dem Fakultätsrat der PhilFak gestellt werden soll.

### 112 113 **Co-Hochschulpolitik, Politische Bildung und Antirassismus**

114 Inga nahm an der AG Struktur sowie der Senatssitzung teil. Aufgrund der in Greifswald entfernten  
115 Stolpersteine begleitete sie weiterhin den von der Stadt veranstalteten Gedenkspaziergang und nahm an der  
116 Gedenkveranstaltung für Eckard Rütz teil. Geplante Treffen mit Amnesty International und der Greifswalder  
117 AntiRa fanden zunächst nicht statt, das Treffen mit der AntiRa wurde im Rahmen des Polenmarktes  
118 nachgeholt.  
119 Ferner fasste Inga Informationen für den Wahlleiter in einem zuvor angelegten Wahldossier zusammen.

### 120 121 **Vorsitz**

122 Felix bereitete den AStA Newsletter vor und nahm an der AG Struktur und der AG Studentische Kultur teil, auf  
123 der die feierliche Investitur angesprochen wurde und auf Zustimmung seitens der Clubs stieß. Es fand ein  
124 Treffen mit Mandy und Alexander Kendzia von Science Tandem statt, sowie mit Ginka und Frau Prof. Weber  
125 zur Investitur. Der Bieranstich soll um 19 Uhr zusammen mit den Clubbies starten.  
126 Am Tag der Sitzung fand erneut eine AG Struktur sowie die Gesprächsrunde zur Wohnungssituation statt-  
127 Felix nahm ferner an der Gedenkveranstaltung für Eckard Rütz teil.  
128 Anlässlich des AStA-Tages hat Felix mit Polly Faber gesprochen, die am Samstag eine Vernissage haben und  
129 der AStA-Tag daher erst nächstes Jahr stattfinden kann. Er möchte dennoch in naher Zukunft neue Bilder für  
130 die Homepage machen und erinnert an die Berichtspflicht im StuPa am 11. Dezember.  
131 Da Felix mehr Zeit für seine Bachelorarbeit braucht, plant er bereits früher zurück zu treten. Am 29.01. findet  
132 eine StuPa-Sitzung statt auf der ein Nachfolger gewählt werden kann, Felix würde jedoch gerne die Investitur  
133 begleiten und hat daher beim Justizariat angefragt ob man auch für die darauf folgende Woche wählen könnte.  
134 Christoph schlägt vor, dass Felix einen Stellvertreter benennt, der dann das Amt des Vorsitzes kommissarisch  
135 übernimmt und fragt ob die AStA Geschäftsordnung bereits ausgefertigt und veröffentlicht ist, was Felix  
136 bestätigt. Christoph bittet diese zur Ansicht an das Justizariat zu schicken.  
137



138	Milos weist auf Werbevideos des Studentenwerkes zu deren Wohnheimen hin.
139	Anmerkung Christoph: Beauftragungsmittel für Finanzreferentin hält er für rechtswidrig, AStA und Stupa
140	können nicht in Vorbereitungsphase eingreifen.
141	
142	<b>TOP 3 Bürozeitenplan</b>
143	Bis auf kleine Änderungen bleibt der Bürozeitenplan weitestgehend unangetastet. Die Änderungen sind, dass
144	Benjamin die Bürozeit am Freitag von 14 – 16 Uhr, Mandy am Donnerstag von 16- 18 Uhr, und Michael die
145	Bürozeit am Mittwoch von 16 – 18 Uhr übernehmen wird.
146	
147	Da Nicole am 05.12. ihr Abschlusszeugnis bekommt, würde Felix das Büro nur von 10 – 14 Uhr aufmachen.
148	Michael und Charlotte erklären sich bereit die Bürozeiten für diesen Tag zu übernehmen.
149	
150	<b>TOP 4 Strukturmodelle AStA</b>
151	Benjamin und Felix haben zwei Modelle zur zukünftigen Struktur des AStA erarbeitet. Die für die nächste
152	Legislaturperiode ab Mai 2013 in der AG Struktur ausgearbeiteten AStA Strukturmodelle werden vorgestellt:
153	
154	Es handelt sich hierbei um ein Maximalmodell mit 13 Referaten plus einem Co-Referat Finanzen und einem
155	Co- Referat Vorsitz sowie um ein Minimalmodell mit nur 12 Referaten, bei dem das Co-Referat Finanzen sowie
156	das Sportreferat weg fallen und die Referate Politische Bildung und Ökologie zusammengelegt werden.
157	Es steht die Frage im Raum ob ein AStA mit nur 11 Referaten nicht sogar zu minimal wäre und welche Struktur
158	im Parlament vorgestellt werden soll.
159	
160	Felix bittet darum sich nach Möglichkeit auf eines der beiden Modelle zu einigen, das dann ins StuPa
161	eingebracht werden soll.
162	
163	Henri spricht sich für ein Minimalmodell aus, da er glaubt, dass die Hauptarbeit des AStA trotz Sparzwang
164	durch die Hauptreferate gesichert bleibe.
165	
166	Eine Idee zur Struktur sieht für die Aufwandsentschädigungen 260 – 265 € für den Vorsitz, 200€ für die
167	Hauptreferenten und 150 – 160€ für die Co- Referenten vor. Die verschiedenen Modelle werden im Laufe der
168	Sitzung berechnet.
169	
170	Antje bemerkt, dass bei dem Minimalmodell die geplante Entlastung für den Vorsitzenden und den
171	Finanzenreferenten weiterhin nicht gegeben seien, wozu Louise jedoch auf eine im StuPa beantragte
172	Beauftragung zur Unterstützung des Finanzreferenten verweist.
173	
174	Michael schlägt vor, dass Veranstaltungsreferat im Bereich des Vorsitzes anzusiedeln, was der direkten
175	Unterstützung von Vorsitz und Finanzen dienen würde. Es wird außerdem eine Art Geschäftsführer statt eines
176	Co- Referats Finanzen angedacht.
177	
178	Henri spricht sich erneut für das Minimalmodell aus indem er sich auf die ehrenamtliche Tätigkeit beruft, für die
179	man auch mal auf eine Vergütung verzichten können muss. In Einvernehmen mit Fabian weist er ferner auf die
180	Arbeit der Sekretärin hin, die zukünftig auch Referatsaufgaben übernehmen soll. Fabian schlägt daher vor, alle
181	Referate auf die gleiche Vergütungsstufe zu stellen.
182	
183	Christoph erlebt zum ersten Mal, dass der AStA so klein und billig werden will, warnt jedoch davor diesen zu
184	klein werden zu lassen, da es sich um den kleinsten AStA innerhalb der letzten 10 Jahre handeln würde und
185	die Effizienz der Arbeit nicht immer gleich sei, ebenso wie nicht immer alle Referat besetzt sein können. Seiner
186	Aussage zufolge hat sich in der Vergangenheit das System mit Haupt- und Co- Referenten bewährt, da die
187	Hauptreferenten mit der ihnen gegebenen größeren Verantwortung sich auf eine besondere Art engagieren.
188	
189	Antje befürwortet Fabians Modell mit vielen gleichwertigen Referaten anstatt weniger Referenten. Auch Felix
190	findet 12 - 13 Referate zu wenig, da seiner Meinung nach das Selbstverständnis des AStA (z.B. wöchentlich
191	Veranstaltungen anzubieten) leiden würde und sowohl die Arbeitsintensivität als auch das Studium des
192	Einzelnen darunter leiden würden.
193	
194	Milos weist daraufhin, dass Einsparungen nicht nur aufgrund hoher Forderungen seitens des Finanzamtes
195	(Rückzahlungen und Versteuerungen) nötig sind, sondern, dass es bereits 6,3% weniger Studierende und
196	damit verbunden weniger Einnahmen gibt. Er befürwortet eine Struktur mit 12 Referaten und die Möglichkeit



197	der Beauftragung oder einer anderen Art von Ausgleich bei Großveranstaltungen.
198	
199	Nicolas sieht es als problematisch an bei jedem der vermeintlich gleichberechtigten Referenten den Überblick
200	über deren Tätigkeiten zu behalten, besonders in der Öffentlichkeit. Henri bedauert zwar die Einschnitte im
201	Bereich Sport und Hochschulpolitik, sagt aber Sparen seien nötig und Fabian betont, dass es der AStA
202	genauso wie andere Organe schaffen kann zu sparen.
203	
204	Louise wirft die Frage in den Raum ob denn für weniger Geld mehr geleistet werden soll und ob es nicht eine
205	Möglichkeit geben kann, bei der die Referenten ihre Vorlesungen nicht ausfallen lassen müssen indem z. B.
206	bei den Öffnungszeiten des AStA oder der Sommersemester Erstiwoche gekürzt würde.
207	Antje merkt an, dass die hierarchische Struktur unabhängig von der Bezahlung sein kann.
208	
209	Fabian stimmt dem zu, merkt jedoch an, dass die Verwaltung innerhalb der Uni und auch der verfassten
210	Studierendenschaft professioneller geworden ist und nicht mehr nur nach wirtschaftlichen Maßstäben geführt
211	wird. Soziales, Kultur, Bildung bieten gute Angebote. Er fragt „Bietet der AStA mehr als er sollte? Soll es ein
212	ServiceAStA sein?
213	
214	Felix bittet um weitere Meinungen. Inga schließt sich der Idee an, das Veranstaltungsreferat in den Vorsitz zu
215	integrieren und die Bereiche politische Bildung und Ökologie gegebenenfalls zusammenzulegen. Der Bereich
216	Antirassismus sollte jedoch nicht zusammen mit Ökologie, sondern vielmehr von dem Bereich Internationales/
217	Integration betreut werden. Auch sie kann mit der Minimalstruktur leben, kann jedoch schwer einen Vergleich
218	zu dem Aufbau vergangener AStA Strukturen ziehen.
219	Antje sieht die Verkürzung kritisch, weil sich kommende ASten eventuell wieder umstrukturieren müsse, wenn
220	sie sich z. B. mit höheren Beiträgen auseinander setzen müssen. Louise weist daraufhin, dass es durchaus
221	dazu kommen kann, sollte auf Landesebene so entschieden werden.
222	
223	Christin wiederholt, dass Hierarchie von der Entlohnung entkoppelt werden kann. Sie spricht sich für
224	Aufspaltungen innerhalb des hochschulpolitischen Bereiches aus, damit das Referat Antirassismus im gleichen
225	Bereich bleiben könnte.
226	
227	Mandy würde eher zu 14 Referaten tendieren, während Charlotte die Möglichkeit sieht viele Dinge
228	auszulagern, Bürozeiten zu reduzieren und Aufgaben zu delegieren. Sie verweist auf die Praktikanten als
229	Arbeitsentlastung für die Hauptreferenten, was Louise mit Hinblick auf die Möglichkeit sich dieses anzurechnen
230	lassen bestätigt.
231	
232	Christoph findet, dass dieser AStA verwöhnt ist und die Zusammenarbeit und Arbeit generell gut laufen. Er
233	mahnt, dass das nicht bei jeder Struktur der Fall sein muss und das Risiko unmotiviertes oder gar kein
234	Personal zu haben berücksichtigt werden muss.
235	Er spricht sich deutlich gegen ein Minimalmodell aus und verweist außerdem darauf, dass das Studentenwerk
236	viel mehr aus seinem sozialen und kulturellen Topf fördern kann und muss.
237	
238	Henri erklärt die Fürsorgepflicht des Parlamentes, es sollte sowohl die Außenwirkung des AStA als auch die
239	Referenten in ihrer Arbeit direkt unterstützen. Es soll abgestimmt werden wer von den anwesenden Mitgliedern
240	das Minimal bzw. das Maximalmodell bevorzugt.
241	
242	Dazu wird jedoch zunächst über einen Verfahrensvorschlag von Michael abgestimmt, ob nicht zunächst jeder
243	Referent einen Satz zu dem jeweiligen Modell sagen sollte. Da in dem soeben abgeschlossenen Teil der
244	Sitzung bereits ausführlich diskutiert wurde, wird dieser Verfahrensvorschlag abgelehnt.
245	
246	Es wird über die Stimmung bezüglich des Minimalmodells mit 12 Referaten (wie auch immer diese genau
247	ausformuliert werden) bestehend aus 4 Haupt- und 6 Co- Referenten abgestimmt. Die Durchsetzung desselben
248	wird mit 7 Ja -, 1 Neinstimme und 2 Enthaltungen angenommen.
249	
250	<b>Im nächsten Schritt soll nun über konkrete Zahlen gesprochen werden:</b>
251	Es wird über eine Spanne von 150 – 160 bzw. 175 € für Co- Referate, 175 – 200€ für Hauptreferate und 250 –
252	264€ für Vorsitz und Finanzen nachgedacht.
253	In dem vorgestellten Maximalmodell sollten Haupt- und Co- Referate in jedem Fall unter dem Steuerfreibetrag
254	von 175€ belassen werden. Für Vorsitz und Finanzen werden 250€ genannt.
255	



256 Henri sieht hier keinen Bedarf für einen finanziellen Unterschied zwischen Haupt- und Co- Referat und würde  
257 auch die Hauptreferate auf 175€ heruntersetzen. Sofern es die Gesetzeslage zulässt können diese Beträge  
258 auch zu einem späteren Zeitpunkt wieder erhöht werden.  
259

260 Christoph berechnet in einer Exceltabelle die ihm vorgegebenen Modelle:

- 261 1. Bei dem Modell mit 10 Referaten (unter 175€) plus die Referate Vorsitz und Finanzen, ergibt sich eine  
262 Gesamtsumme von 7720€ (540 Nebenkosten, 180 Buchhaltung, 7000 Personalkosten) zuzüglich die  
263 Kosten für die Sekretärin (8000 – 9500€).  
264
- 265 2. Für das Modell mit 6 Co- Referaten à 150€ und 4 Hauptreferaten à 175€ sowie den Referaten Vorsitz  
266 – und Finanzen à 250€ ergibt sich eine Gesamtsumme von 25920€.  
267
- 268 3. Für das Modell indem alle Referenten 150€ bekommen sollen ergibt sich eine Gesamtsumme von  
269 24720€  
270
- 271 4. Für den Vorschlag von Fabian dem Vorsitz & Finanzen je 250€, 4 Hauptreferaten je 200€ und 6 Co-  
272 Referaten je 160€ zukommen zu lassen, ergibt sich insgesamt eine Summe von 28560€ (was knapp  
273 4000€ teurer als das Minimalmodell wäre)  
274
- 275 5. Ein von Louise vorgeschlagenes Modell mit 265 € für Vorsitz und Finanzen, 195€ für je 4  
276 Hauptreferenten und 175€ für je 6 Co- Referenten ergibt insgesamt 29796€  
277  
278

279 Um Vergleich: Die aktuelle Struktur kostet für das Jahr 2012: 33072€inkl.aller Lohnnebenkosten.  
280

281 Da Louise den Haushalt unter der Berücksichtigung der aktuellen Struktur mit der aktuellen Versteuerung (plus  
282 9500€ für Technik, Freitischkarten o.ä.) bereits für das kommende Jahr berechnet hat, verkündet sie, dass  
283 Ausgaben von 29800€ in jedem Fall möglich sind und darüber hinaus auch noch 14000€ über der  
284 Mindestrücklage vorhanden wären.  
285

286 Henri spricht sich dennoch dafür aus so viel wie möglich zu sparen und Fabian schlägt vor, pauschal einen  
287 gewissen Prozentsatz von Vorsitz, Haupt- und Co- Referaten herunter zu rechnen.

288 Antje sieht dagegen nicht ein, dass ein Prozentsatz auch noch von den Co Referaten abgezogen werden  
289 sollte, da diese genauso viel arbeiten. Auch Benjamin denkt, dass die Aufwandsentschädigung nicht viel weiter  
290 hinunter gekürzt werden sollte. Ohnehin bringt es seiner Meinung nach weniger Geld ein im AStA tätig zu sein  
291 als sich einen „ganz normalen“ Studentenjob zu suchen. Der Anreiz sich im AStA zu engagieren könnte noch  
292 geringer werden.  
293

294 Louise bemerkt, dass bei einer dreifachen Splittung der Aufwandsentschädigung (in Vorsitz und Finanzen,  
295 Haupt- und Co- Referate) mit gesparten 800€ insgesamt diese bei der Steuersummenzahlungen dennoch  
296 einen Unterschied machen.  
297

298 Es wird kurz über einen Vergleich des AStA mit den MoritzMedien nachgedacht, dieses Thema wird jedoch aus  
299 dieser Diskussion bewusst ausgeklammert.

300 Christoph schlägt stattdessen vor mehrere Alternativvorschläge oder Modelle für das StuPa vorzubereiten,  
301 damit die Interessen des AStA in jedem Fall berücksichtigt werden und die Parlamentarier eine Wahl der  
302 Entscheidung haben.  
303

304 Charlie findet nicht, dass mehr als nötig gespart werden soll und befürwortet das 250-195- 175€ Modell.  
305

306 Christin fand die Tätigkeitsbeschreibung bereits sehr ansprechend als sie noch von einer unentgeltlichen  
307 Beschäftigung ausgegangen war, merkte dann jedoch, dass die Aufwandsentschädigung angesichts des  
308 Arbeitsaufwandes angemessen ist. Sie findet es daher nicht gut wenn den Co Referenten noch mehr  
309 genommen werden soll, da bei dieser Arbeit der Zeitaufwand für AStA und Uni nicht abzuschätzen ist. Es  
310 handelt sich um einen Aufwand, der das Studium beeinträchtigen kann.  
311

312 Das soeben besprochene Modell mit einer Untergrenze von 175€ für die Co- Referate wird abgestimmt und  
313 einstimmig angenommen.  
314



315	Felix denkt, dass das StuPa zuerst über die Struktur und dann über die Finanzen diskutieren wird, gegenteilige
316	Stimmen werden laut, die denken, dass die Stupisten anhand von Finanzen diskutieren werden und Charlotte
317	bemerkt, dass diese sich im Zweifelsfall wohl für das kostengünstigste Modell entscheiden würden. Milos und
318	Felix würden den Stupisten daher keine Wahl bieten und lediglich das besprochene Modell vorstellen.
319	
320	Ein weiteres Modell mit 15 Referaten und 250 – 175 – 150€ Aufwandsentschädigung mit jährlichen
321	Gesamtausgaben von 30600€ wird noch erwähnt, die Debatte findet jedoch ihren Schluss mit einem fast
322	einstimmigen Abstimmungsergebnis, das oben genannte Modell zu befürworten. (1 Enthaltung).
323	
324	
325	<b>TOP 5 Erstsemesterwoche SoSe 2013 – Allgemeines</b>
326	Michael erklärt, dass das Sommersemester im nächsten Jahr bereits am 1.4, d.h. direkt nach dem
327	Ostermontag, beginnen wird. Eine Erstwoche könnte somit nur vor Ostern stattfinden, weshalb er es nicht für
328	sinnvoll hält eine Erstwoche zu machen. Auch ein noch früherer Termin wird ausgeschlossen.
329	Fabian fragt nach den Studiengängen, die überhaupt zum Sommersemester immatrikulieren. Dies sind u.a.
330	die Diplomstudiengänge, sowie Jura und Pharmazie.
331	Christoph spricht sich für eine generell verkürzte Erstwoche im Sommersemester aus und schlägt dafür 3
332	Tage vor.
333	Charlotte schlägt die Erstwoche oder auch nur Erstitage ab dem Donnerstag der ersten Uniwoche vor mit
334	einem reinen Minimalprogramm ohne Fahrten vor.
335	Die Mehrheit der Referenten begrüßt diesen Vorschlag.
336	
337	<b>TOP 6 Weihnachten im Schuhkarton</b>
338	Christin möchte ein „Weihnachten im Schuhkarton“ für die Flüchtlingskinder im Flüchtlingsheim Greifswald
339	organisieren. Die DAF Praktikanten haben für entweder den 18. Oder 19.12. Dezember eine Weihnachtsfeier
340	geplant, d.h. die Päckchen können bis zum 14.12. abgegeben werden.
341	Charlotte hat bereits am Nachmittag mit der Werbung begonnen, in Schuhläden soll angefragt werden ob
342	diese Schuhkartons zur Verfügung stellen würden. Für den Inhalt der Kartons gelten folgende Vorschläge als
343	Anregung: Süßigkeiten, Stifte, Buntstifte, Radiergummis, Anspitzer, Malsachen, Fingermalfarben, Kuschteltiere,
344	Mützen, Schals jedoch keine Anziehsachen.
345	Die Päckchen sollen offen abgegeben werden, damit der Inhalt und die entsprechende Alterskategorie (soll bis
346	16Jahren gehen) überprüft werden kann.
347	
348	Christoph kann Kartons besorgen.
349	Henri fragt bis wann die Werbung fertig sein kann, um diese auch bei der Vollversammlung zu verteilen.
350	
351	<b>TOP 7 Sonstiges</b>
352	Louise erinnert an das Stammdatenblatt für alle AStA Mitglieder und weist darauf hin, dass der Topf
353	„Geschäftsbedarf“ (ca. 400€) durch die Anschaffung von Aktenvernichter, Klemmmappen und Bürobedarf
354	nahezu ausgeschöpft ist.
355	
356	Felix stellt klar, dass keine Blätter mit persönlichen Daten zum Schmierpapier gelegt werden dürfen. Christoph
357	erklärt daraufhin, dass das Schmierpapier auch nicht erneut zum Drucken benutzen werden darf, da das den
358	Kopierer schädigt.
359	
360	
361	<b>Interna</b>
362	
363	Dieser TOP findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
364	
365	Sitzungsende:23:16 Uhr
366	

**Gefasste Beschlüsse im Wortlaut:**

Vom AStA bestätigt am: 03.12.2012